

KOMMUNALES

Brennerei Thema im Ausschuss

HARPSTEDT • Ein Besucherzentrum möchte die Familie Deemter für den „essbaren Garten“ in Barjenbruch realisieren, um Gruppen dort Garten-Erzeugnisse vorzustellen und für den Verzehr aufzubereiten. Auch für Vorträge – etwa vor Schulklassen – könnten die Räume genutzt werden. Das Interesse am Essgarten wachse stetig; die Betreuung der Besucher lasse sich in den privaten Räumen der Familie nicht mehr bewerkstelligen, argumentieren die Deemters. Um den planerischen Boden für das Vorhaben zu ebnet, bedürfte es der Ausweisung eines Sondergebietes im Flächennutzungsplan. Damit befasst sich am Dienstag, 10. März, der ab 19 Uhr im Hotel „Zur Wasserburg“ in Harpstedt tagende Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss der Samtgemeinde. Außerdem hat die Verwaltung auf eine Bitte der Gemeinde Harpstedt reagiert, die eine weitere gewerbliche (Nach-)Nutzung des ehemaligen Alkoholbrennereigeländes ausschließen will (das Areal war wegen der – laut Landkreis – illegalen Einlagerung von Gülle durch die Güllebank Weser-Ems ins Gerede gekommen); vielmehr böte sich dort die Entwicklung von Wald an, zumal der Bereich teilweise im Landschaftsschutzgebiet liege. Dazu müsste der Flächennutzungsplan geändert werden. Auch das wird Thema im Ausschuss sein. Zudem geht es erneut um die Westfassadensanierung an der Haupt- und Realschule, konkret um die von der Politik geforderte vierte Sanierungsoption. • boh

POLIZEIBERICHT

Zwei Einbrüche in Groß Ippener

GROSS IPPENER • Einbrecher haben am Sonntag zwischen 15.30 Uhr und 22.50 Uhr ein Fenster eingeschlagen, um in ein Einfamilienhaus an der Ippener Kämpen in Groß Ippener zu gelangen. Sodann durchsuchten sie die Räume. Nach bisherigen Erkenntnissen haben sie eine geringe Menge Bargeld erbeutet. Womöglich auf das Konto derselben Täter geht ein Einbruch in das Nachbarhaus. Hier schlugen die Täter die Verglasung der Terrassentür ein. Beute machten sie nach bisherigem Wissen der Polizei nicht.

Kollision auf der Kreuzung

GROSS IPPENER • Auf etwa 3000 Euro schätzt die Polizei die Höhe des am Sonntag um 21.40 Uhr bei einem Unfall in Ippener entstandenen Schadens. Verletzt wurde niemand. Ein 31-Jähriger aus der Samtgemeinde Harpstedt war bei dem Versuch, auf der Siekstraße den Mühlenweg zu überqueren, im Kreuzungsbereich mit dem vorfahrberechtigten Wagen eines 42-Jährigen aus Delmenhorst kollidiert. Letzteres Fahrzeug musste mit einem Abschlepper geborgen werden, berichtet die Polizei.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen

Haarkunst und frischer Mittagstisch

Zwei noch recht neue Colnrader Betriebe versorgen die Bevölkerung und locken auch Leute „von außerhalb“ ins Dorf

Von Anja Nosthoff

COLNRADE • Über mangelnde Kundschaft kann sich Friseurmeisterin Verena Looyen nicht beklagen, seit sie im November 2014 den ehemaligen Friseursalon von Rolf Lenschow in Colnrade nach 20-jährigem Leerstand „reaktiviert“. Dennoch war es einzigartig, wie sich ihr Betrieb an der Hauptstraße 32 am Sonnabendvormittag auf einen Schlag füllte: Der Colnrader Rat sowie Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse machten sich selbst ein Bild vom Reich der Friseurin.

Doch die Lokalpolitiker wollten sich nicht etwa neue Haarschnitte verpassen lassen, auch wenn einige von ihnen bereits treue Kunden von Looyen geworden sind. Vielmehr unternahm der Rat die Stippvisite wie auch einen sich anschließenden Besuch im Dorfladen mit Café im Zuge einer Wegebereisung, die Aufschluss darüber geben sollte, welche Straßen in der Gemeinde ausgebessert, welche Gräben gereinigt und welche Bäume beschnitten werden müssen. „Dieses Jahr haben wir nun die Besuche der beiden interessanten Betriebe eingebunden, die für unser Dorf eine tolle Bereicherung sind und die Versorgung und Lebensqualität der Dorfbewohner sowie der im Umkreis lebenden Menschen erheblich erhöhen“, sagte Colnrades Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann.



Soll die Haarpracht ab? Ratsmitglied Hans-Ulrich Otto (sitzend) hat jedenfalls vollstes Vertrauen in Verena Looyens Frisierkünste, auch wenn er im Salon unter amüsierten Beobachtung seiner Ratskollegen sowie des Samtgemeindebürgermeisters steht. Im Anschluss statteten die Kommunalpolitiker dem Dorfladen von Ole Dauskardt einen Besuch ab. • Fotos: Nosthoff

Die Beckstedterin Verena Looyen hatte schon länger ein Auge auf Lenschows alten Salon geworfen und den früheren Friseurmeister, der schon lange in Rente ist, schließlich überzeugt, ihr sein Reich zu vermieten.

„Das war für mich ein großer Ansporn. Auf seine Zusage hin habe ich dann im vergangenen Jahr die Meisterprüfung abgelegt“, so die 32-Jährige. Vieles von der top erhaltenen, aber nun fast schon antiken Einrichtung ist im alten Salon noch erhalten. „Hier passt das Motto ‚Tradition trifft Mo-

derne‘ wirklich absolut“, staunte Samtgemeindebürgermeister Wöbse. Frisurtechnisch habe sich in den vergangenen 20 Jahren ja doch einiges verändert. Nicht nur die Colnrader sind Verena Looyen treu; ihr Einzugsbereich dehnt sich auf drei Landkreise aus. „Die Leute aus der Umge-

bung kommen gern hierher“, so die Friseurmeisterin.

Betreiber des Dorfladens ist indes Ole Dauskardt. Er hatte die vorherige Bäckerei 2013 übernommen. Das Sortiment erweiterte er deutlich. Neben Backwaren sind dort nun unter anderem auch zahlreiche Bioproduk-

te zu haben. „Bei uns kann man tatsächlich so ziemlich alles bekommen, was man so braucht“, erklärte Dauskardt. „Wenn Kunden besondere Wünsche haben, dann bestellen wir auch danach.“ Obendrein wurde die Küche im Hause „reaktiviert“. Dauskardt bietet von montags bis freitags einen Mittagstisch an. „Der wird von der hier lebenden oder im Umkreis arbeitenden Bevölkerung sehr gut angenommen“, freut er sich. Als Besonderheit kochen Dauskardts Mitarbeiterinnen einmal die Woche – für den Donnerstagabend – ein vegetarisches oder veganes Gericht.

„Für den Mittagstisch erhalten wir schon zahlreiche Vorbestellungen, die uns natürlich sehr beim Kalkulieren helfen“, so der Betreiber. Die Kunden können vor Ort im Café speisen oder das frisch zubereitete Essen mit nach Hause nehmen. Dauskardt legt außerdem Wert auf eine gemütliche Atmosphäre in Laden und Café. „Besonders im Sommer sind wir hier mitten im Naherholungsgebiet auch Anziehungspunkt für Fahrradtouristen“, verrät er. Sogar Kochkurse bieten seine Mitarbeiterinnen im Dorfladen an. Obendrein stellt Dauskardt die Räumlichkeiten abends gerne für Sitzungen und Gruppen zur Verfügung. Und er hat weitere Pläne, denkt etwa über einen Lieferservice nach.

LOKALES AUF EINEN BLICK

TCH schrumpft weiter

Sportliche Bilanz kann sich sehen lassen

HARPSTEDT • In sportlicher Hinsicht kann der Tennisclub Harpstedt (TCH) zufrieden sein. „Wir ruhen uns nicht auf unseren Lorbeeren aus“, spielte der Vorsitzende Mathias Maurer am Freitag während der Mitgliederhauptversammlung im Hotel „Zur Wasserburg“ auf die Leistung der Herren 50-Mannschaft an, die in die Regionalliga aufgestiegen ist. Die Damen 40 schaffte in der Landesliga den Klassenerhalt, und die Herren 30 sicherte sich in der Bezirksklasse Platz drei.

Im Jugendbereich sind für die kommende Saison indes nur noch drei Mannschaften des Vereins für die Teilnahme am Punktspielbetrieb gemeldet. Nachwuchs zu generieren, fällt dem TCH – wie Tennisvereinen generell – seit Jahren schwer. Die Neueintritte können die altersbedingten Abwanderungen nicht kompensieren, und wer aus dem aktiven Sport ausscheidet, bleibt oft auch nicht als „Passiver“ erhalten.

Obgleich der TCH neue Interessierte zu gewinnen versucht, etwa mit beitragsfreien Probemitgliedschaften, Schnuppertrainingsseinheiten oder auch Arbeitsgemeinschaften mit Schulen (die AG mit der Grundschule wird fortbestehen), sinkt

die Mitgliederzahl. Im vergangenen Jahr schrumpfte sie weiter – um etwa 20 auf nun 118. „Vor allem nach dem Abitur sind die jungen Leute meist weg“, bedauerte der Vorsitzende die Fluktuation im Jugendbereich. 2014 war der TCH nicht umhin gekommen, eine Beitragserhöhung zu beschließen. Die stellt nun zufriedenstellende Einnahmen sicher.

Sandra Dunker stand nach acht Jahren für eine Wiederwahl als Schatzmeisterin nicht mehr zur Verfügung. Sie wird ihren Nachfolger Jürgen Wessel, der das Vertrauen von der Versammlung geschenkt bekam, gleichwohl zunächst bei der Einarbeitung unterstützen. Sie habe mit der Kassenführung viel zu tun gehabt, aber diese Arbeit habe ihr auch Spaß gemacht, bekräftigte Dunker. Doch sei es nun an der Zeit, sich wieder aktiv dem Tennissport statt der Buchhaltung zu widmen. Bestätigung in ihren Ämtern für zwei Jahre erfuhr die stellvertretende Vorsitzende Maren Drewes. Die Posten Jugend- und Sportwart bleiben weiterhin vakant.

Im Ausblick wies Mathias Maurer darauf hin, dass der TCH die neue Saison am 25. April eröffnet. • jb/boh



Nach den Wahlen im TCH: Geschäftsführerin Dagmar Baumgarten, die stellvertretende Vorsitzende Maren Drewes, der erste Vorsitzende Mathias Maurer, die bisherige Schatzmeisterin Sandra Dunker und ihr Nachfolger Jürgen Wessel. • Foto: jb



Ortsbrandmeister Eric Hormann (6.v.l.) nahm mit dem Verbandsvorsitzenden Peter Sparkuhl (2.v.r.) und Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse (rechts) die Ehrungen von Wilhelm Schreiber, Hans-Jürgen Wachendorf, Tim Sparkuhl, Günter Kurzke, Christian Winter, Björn Sienknecht, Maik Bitter und Manfred Horstmann (von links) vor. • Foto: Bahrs

Im Verhältnis zu 2013 ein ruhiges Jahr

Feuerwehr Harpstedt 22 Mal gefordert: Vier Brände und 18 Hilfeleistungen bewältigt

HARPSTEDT • Ein mit vier Bränden und 18 Hilfeleistungen im Verhältnis zu 2013 noch ruhiges Einsatzjahr, das hinter der Freiwilligen Feuerwehr Harpstedt liegt, ließ Ortsbrandmeister Eric Hormann am Freitag während der Generalversammlung im „Marktkieker“ Revue passieren. Auch nahm die Zahl der schweren Verkehrsunfälle auf der Autobahn etwas ab. Erfreut vermeldete Hormann, dass es keinen Fehlalarm gegeben habe.

Zum Jahreswechsel gehörten der aktiven Abteilung

62 Männer und vier Frauen an. Die Stärke der Jugendfeuerwehr liegt bei 25 Mitgliedern. 40 Senioren sind in der Altersabteilung. In seinem Jahresbericht dankte der Zugführer des ersten Zugs, Malte Kasch, Firmen dafür, dass sie für Übungszwecke alte Autos bereitgestellt hatten. Bernd Fassauer erinnerte an die Erfolge der Wettbewerbsgruppe der im vergangenen Jahr der Hatrick knapp versagt geblieben war, da sie beim Regionalscheid in Lemwerder auf Platz zwei landete. Aktuell 31 Atemschutz-

geräteträger haben die Harpstedter Brandschützer in ihren Reihen. Zwei Einsätze unter Atemschutz habe es 2014 gegeben, vermeldete Simon Kasch.

Verwaltungschef Herwig Wöbse erlebte erstmals als Samtgemeindebürgermeister eine Generalversammlung der Feuerwehr Harpstedt mit. Mit dem im Flecken stationierten Rüstwagen gehe es auch auf schlimmere Einsätze, die sich nicht so einfach wegstecken ließen, merkte er an. Gemeindebrandmeister Günter Wachendorf er-

wähnte die in der Samtgemeinde rückläufige Zahl von Einsätzen. Dadurch habe es im vergangenen Jahr mehr Zeit für die Ausbildung gegeben.

Langjährige Mitglieder in der Feuerwehr fanden im Verlauf der Versammlung eine Würdigung: Für 25 Jahre Zugehörigkeit zeichnete Herwig Wöbse die Kameraden Maik Bitter, Björn Sienknecht, Tim Sparkuhl und Christian Winter aus. Für 40 Jahre geehrt wurden Günter Kurzke, Wilhelm Schreiber und Hans-Jürgen Wachendorf – und für 50 Jahre Manfred Horstmann. Neu aufgenommen: Sascha Flügger (Übernahme von der Feuerwehr Delmenhorst), Enrico Hinz, Mario Litzenburger (Übernahme von der Feuerwehr Fischbach), Maximilian Oebker und Jannik Stiller (aus der eigenen Jugendfeuerwehr). Über ihre Ernennung zum „Feuerwehrmann“ freuten sich Daniel Helms, Dennis Huß und Niklas Möhlmann – und über eine Beförderung zum „Hauptfeuerwehrmann“ Christian Bahrs und Christian Winter. • cb



Nach Neuaufnahmen und Beförderungen – von links: Sascha Flügger, Niklas Möhlmann, Dennis Huß, Maximilian Oebker, Ortsbrandmeister Eric Hormann, Christian Winter, Daniel Helms, Jannik Stiller, Enrico Hinz und Christian Bahrs (v.l.).